

amalphi ag

Konzern-Halbjahresbericht 2018
nach HGB (ungeprüft)



Die Aktien der amalphⁱ ag (ISIN DE0008131350, AMI), einer der führenden IT-Service-Provider in Deutschland, werden im Basic Board der Deutsche Börse AG gehandelt.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. Juni 2018 umfasst die Geschäftsaktivitäten der amalphⁱ ag als Konzernmuttergesellschaft sowie diejenigen der service & more IT-Competence GmbH als Konzern-tochtergesellschaft.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft hat sich im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum kaum verändert. Der Wegfall von zwei großen Bestandskunden auf Grund deren eigener Umstrukturierung im IT Bereich konnte zwar durch Neugeschäft nahezu kompensiert werden, darüber hinaus konnten allerdings keine Umsatzzuwächse realisiert werden. Bei Kosten auf gleichbleibendem Niveau führten die gestiegenen sonstigen Kosten zu einer Ausweitung des Verlusts zum Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode. Diese erhöhten sonstigen Kosten resultieren aus Leistungen die im Zusammenhang mit der im Juni 2018 durchgeführten Barkapitalerhöhung angefallen sind und haben damit Einmal-Charakter. Werden diese Kosten herausgerechnet, so ist das Ergebnis zum Halbjahr auf Vorjahresniveau. Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 28. Mai 2018 statt. Die Hauptversammlung folgte den Vorschlägen der Verwaltung und stimmte allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 wurde die Wirtschaftsprüfungskanzlei Quintaris GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Koblenz beauftragt.

Marktumfeld

Der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik soll im Jahr 2018 auf rund 164 Milliarden Euro (Quelle: Bitkom, Februar 2018) erreichen.

Die Informationstechnik zeigt sich laut Bitkom mit einem voraussichtlichen Umsatz von 88,8 Milliarden Euro und einem Wachstum von 3,1 Prozent nach wie vor als Wachstumstreiber der ITK- Branche. Mit einem Volumen von 24,4 Milliarden Euro legt das Software-Segment auch in 2018 kräftig zu und wird mit Abstand am meisten nachgefragt (+6,3 Prozent). Auch die IT-Services, der für amalphⁱ relevante Markt, verzeichnen mit einem Plus von 2,6 Prozent ein ordentliches Wachstum auf ein Marktvolumen von 40,0 Milliarden Euro. Die IT-Hardware wächst auf 24,4 Milliarden Euro (+0,9 Prozent). Von diesem Volumen entfallen nach unserer Einschätzung etwas über 3 Milliarden Euro auf die für uns relevanten Wartungsleistungen in Deutschland.

Am generellen Wettbewerbsumfeld hat sich seit dem letzten Geschäftsbericht wenig verändert. Das Wartungsgeschäft wird durch die Hersteller und einige regionale bzw. wenige national agierende sogenannten TPMer (Third Party Maintenance), die eine herstellerunabhängige Wartung anbieten, dominiert.

Private und öffentliche Anwender schließen üblicherweise Ihre Wartungsverträge bei Neuinvestitionen für den Zeitraum der Herstellergarantie mit dem Hersteller ab. Nach Ablauf der Herstellergarantie weichen die Anwender aus Kostengründen häufig auf Drittanbieter, zu denen auch amalphⁱ zählt, aus. Der Wettbewerbsdruck in diesem Markt ist nach wie vor groß und nimmt derzeit eher noch zu, da einige der Service-Provider eine expansive Vertriebs- und Unternehmenspolitik verfolgen. Hersteller versuchen Servicegeschäft zurück zu gewinnen, in dem sie unabhängigen Service-Providern den Zugang zu hardwarenaher Software erschweren. Zudem engagieren sich vermehrt ausländische Service Provider im deutschen Markt, was in vielen Segmenten zu einem hohen Preisdruck führt.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2018

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2018 belief sich auf T€ 920,5 (Vorjahr: T€ 940,8), wovon T€ 822,5 (Vorjahr: T€ 914,3) auf die amalphⁱ ag und T€ 98,0 (Vorjahr: T€ 26,5) auf die service & more IT-Competence GmbH entfielen. Der gesunkene Umsatz resultiert vor allem aus der Beendigung / Verringerung von Verträgen mit Bestandskunden, auf Grund von Umstrukturierungen in den jeweiligen Unternehmen. Der Geschäftsumfang der service & more konnte hingegen ausgeweitet werden und ist vielversprechend. Der Rohertrag hat sich im ersten Halbjahr 2018 von T€ 633,2 im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf T€ 534,9 verringert.

Die Personalaufwendungen konnten im ersten Halbjahr 2018 auf T€ 608,0 (Vorjahr: T€ 651,4) reduziert werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtszeitraum von T€ 274,2 im Vorjahr auf T€ 338,0 gestiegen. Dies hängt vor allem mit den Kosten der durchgeführten Kapitalerhöhung im Juni 2018 zusammen.

Auf Grund des Umsatzrückgangs bei gleichzeitig gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen, beträgt der Fehlbetrag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 T€ 431,0 gegenüber T€ 336,9 im Vorjahr.

Die Bilanz der amalphⁱ weist im Konzern einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 2.654,9 (per 31.12.2017: T€ 2.912,0) aus, der zum Stichtag überwiegend durch die nachrangigen Anleihezeichnungen und Darlehen (sonstige Verbindlichkeiten) kompensiert wird.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die stabile Quote an Vertragsverlängerungen mit Bestandskunden bestätigt, dass sich Kundenzufriedenheit und Markenimage von amalphⁱ auf gutem Niveau stabilisiert haben. Die von der Gesellschaft erbrachte Servicequalität wird von den Kunden geschätzt und positiv bewertet. Hieraus resultieren vermehrt größer volumige Anfragen bzw. Aufträge, für das zweite Halbjahr erwarten wir deshalb gerade hier steigende Umsätze.

Die Zusammenarbeit mit dem Versicherungspartner eröffnet der Gesellschaft eine variantenreichere Angebotspalette, die individuell sehr stark an die Kundenwünsche angepasst werden kann und somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Marktbegleitern schafft. Dieses Geschäftsmodell ist allerdings vor allem im Inland anwendbar, international ist dieses Konzept aus diversen Gründen nur bedingt einsetzbar.

Risiken bestehen für unser Geschäftsmodell nach wie vor in der Konkurrenz durch die Hersteller und die anderen unabhängigen Serviceprovider, die zu amalphⁱ im Wettbewerb stehen. Beide Wettbewerbsgruppen werden auch in Zukunft versuchen, ihre jeweiligen Marktpositionen durch entsprechende Maßnahmen in einem relativ stagnierenden Markt auf Kosten der Wettbewerber auszubauen, wodurch zwangsläufig Preisdruck und die Notwendigkeit zu Konzentrationsprozessen entstehen werden. Weiterhin ist der Trend erkennbar, dass ausländische Service Anbieter zunehmend auf dem attraktiven deutschen Markt auftreten um im eigenen Namen ihre Dienstleistungen anzubieten.

Das erste Halbjahr 2018 lag bezüglich Umsatz und Ertrag unter den eigenen Erwartungen. Um das angestrebte Jahresziel zu erreichen, werden wir insbesondere das Partnergeschäft forcieren, da dieser Bereich im ersten Halbjahr die Planzahlen deutlich verfehlte. Mit einer neuen Organisationsstruktur in diesem Bereich sollte sich auch die Performance verbessern können. Zudem wurde der Vertrieb

personell verstärkt um die klar vorhandenen Opportunitäten besser wahrnehmen zu können. Die Akquisition von Neukunden bleibt ebenfalls ein kritischer Erfolgsfaktor.

Es bestehen weiterhin Liquiditäts- und Kapitalerhaltungsrisiken, sofern die notwendigen Umsatz- und Ertragsziele nicht oder nicht rechtzeitig erreicht werden und benötigte finanzielle Mittel nicht durch Finanzierungsmaßnahmen von außen beschafft werden können.

Ausblick zweites Halbjahr 2018

Die Umsatz- und Ertragsziele wurden im ersten Halbjahr 2018 nicht ganz wie geplant erreicht, die Menge an recht großen Projekten, die sich aktuell in Verhandlung befinden, lässt die Gesellschaft allerdings davon ausgehen, dass die Ziele bzgl. Umsatz und Ertrag für das Gesamtjahr tatsächlich noch erreicht werden können. Ziel im zweiten Halbjahr 2018 muss es daher sein, möglichst viele der aktuell laufenden Projekte abzuschließen sowie weitere neue Projekte und Aufträge zu gewinnen. Das Gesamtergebnis für 2018 hängt erfahrungsgemäß zu einem hohen Anteil von den Verlängerungen bestehender Jahres-Verträge im entscheidenden 4. Quartal des laufenden Geschäftsjahres ab. Diese Verlängerungsquote kann zwar nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden, aus heutiger Sicht gehen wir aber davon aus, dass ein Jahresumsatz von Euro 2,5 – 2,7 Mio. erreichbar ist. Wird dieses Umsatzvolumen erreicht, sollten wir ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften.

Moers, im August 2018

gez. Biewald / Vorstand der amalphi ag

amalphi ag,
Moers

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

AKTIVA

	€	€	Vorj. 31.12. T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Firmenwert	843,00		1,3
Entgeltlich erworbene			
Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte u. Werte	<u>4.379,50</u>	5.222,50	4,8
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.898,65	12,2
III. Finanzanlagen		0,00	0,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		33.606,09	33,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	231.336,88		592,1
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>606.539,31</u>	837.876,19	21,7
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		18.603,40	31,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten		157.267,35	211,4
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.654.912,47	2.912,0
		<u>3.718.386,65</u>	<u>3.820,5</u>

amalphi ag,
Moers

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

	€	PASSIVA Vorj. 31.12. T€
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	2.676.051,00	2.293,8
II. Kapitalrücklage	1.616.060,00	1.310,2
III. Gewinnrücklagen	2.359,04	2,4
IV. Bilanzgewinn/-verlust	-6.949.382,51	-6.518,3
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.654.912,47	2.912,0
	0,00	0,0
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	195.974,40	234,3
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	1.478.528,51	1.478,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	562.166,92	434,4
3. Sonstige Verbindlichkeiten	672.596,82	832,6
- davon aus Steuern: 20.738,48 € (Vorj.: 22,3 T€)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vorj.: T€ 0,0)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	808.740,74	840,7
	<u>3.718.386,65</u>	<u>3.820,5</u>

amalph ag,
Moers

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018

	€	€	Vorj. 30.06. T€
1. Umsatzerlöse		920.504,55	940,8
2. Sonstige betriebliche Erträge		30.198,12	25,9
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	195.264,85		380,9
b) Aufwendungen bezogene Leistungen	<u>190.362,41</u>	385.627,26	-73,4
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	503.773,66		545,1
b) Soziale Abgaben	<u>104.253,38</u>	608.027,04	106,3
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		3.369,48	8,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>338.070,75</u>	<u>274,2</u>
7. Betriebsergebnis		-384.391,86	-274,9
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>45.581,84</u>	<u>61,8</u>
9. Ergebnis nach Steuern		-429.973,70	-336,7
10. Sonstige Steuern		<u>1.060,00</u>	<u>0,2</u>
11. Jahresfehlbetrag		431.033,70	336,9
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		6.518.348,81	5.866.855,42
13. Bilanzverlust		<u><u>6.949.382,51</u></u>	<u><u>6.203.728,48</u></u>

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag**

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

1 Erläuterungen zur Rechnungslegung im Konzern

1.1 Konzernrechnungslegungspflicht

Die amalphi ag hat als kleine Kapitalgesellschaft einen eigenen Jahresabschluss und zugleich als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss erstellt. Der Konzernabschluss der amalphi ag, Moers, zum 30.06.2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dabei wurden die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB angewandt.

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

Lfd. Nr.	Gesellschaft (Name und Sitz)	Quote MU in %	Quote TU in %
01	amalphi ag, Moers	Mutterunternehmen	
Inländische Konzernunternehmen			
02	service & more IT Competence GmbH	100%	0

Mit Notarvertrag vom 27.02.2014 hat die amalphi ag 100 % der Anteile an der service & more IT-Competence GmbH erworben. Die Tochtergesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb am 1. April 2014 aufgenommen.

2 Konsolidierungsmaßnahmen

2.1 Kapitalkonsolidierung

Bei der zum 1. März 2014 des Tochterunternehmens durchgeführten Erstkonsolidierung wurde der Buchwert der konsolidierten Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Anteil am Eigenkapital des in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmens verrechnet.

Das Eigenkapital umfasst dabei das gezeichnete Kapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen sowie den Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust. Es wurde nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Der sich bei der Erstkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 4,6 wurde als Firmenwert aktiviert und wird über 5 Jahre abgeschrieben.

2.2 Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegeneinander aufgerechnet.

2.3 Zwischenergebniseliminierung

Zwischengewinne oder -verluste aus konzerninternen Lieferungen oder Leistungen wurden nach § 304 HGB eliminiert.

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag**

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

2.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse bzw. andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der amalphi ag und der inländischen Tochtergesellschaft werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von der Darstellungstetigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht abgewichen.

Im Konzernabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens fünf Jahren abgeschrieben. Der aus der Erstkonsolidierung der service & more IT-Competence GmbH stammende Geschäftswert wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geschäfts- und Fabrikgebäude werden in längstens fünfundzwanzig Jahren, die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Zur Anwendung kommt die lineare Abschreibungsmethode. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00, die nach dem 31.12.2013 und vor dem 30.06.2016 angeschafft wurden, werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerrechtlichen Vorschriften möglich ist.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach § 255 HGB, soweit nicht im Einzelfall ein niedrigerer Wertansatz gemäß § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB geboten ist. Die bezogenen Waren werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag**

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Tageswert bewertet.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Referenzkurs der EZB zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Umsatzrealisierung

Die amalphi ag besorgt ihren Kunden langfristige Wartungsdienstleistungen nach dem amalphi ip Konzept auf Basis langfristiger Verträge mit Servicegebern und Versicherungsunternehmen. Die Kunden erhalten damit längerfristige Leistungsgarantien zu einem festen und sehr günstigen Preis. Wir sorgen für die Bereitstellung des Konzepts und die Auswahl der Vertragspartner sowie die Kalkulation und Preisfindung. In der Folge sichern wir für unsere Kunden die dauerhafte Qualität unserer Servicegeber und Versicherungen. Der Schwerpunkt unserer Leistung liegt in der Anbahnungs- und Abschlussphase der Verträge. Die Umsätze aus den Aufträgen der Kunden werden deshalb mit dem Abschluss der Verträge realisiert, die entsprechenden Einkäufe bei unseren Servicegebern und Versicherungen werden zeitgleich erfasst. Die Zahlungspläne unserer Kunden und der Servicegeber und Versicherungen sind aufeinander abgestimmt. Ein wirtschaftliches Risiko für unser Unternehmen besteht insoweit nicht.

Einnahmen und Ausgaben für Wartungsverträge ohne Absicherung über eine Versicherungsgesellschaft werden entgegen den Ausführungen oben entsprechend gemäß § 250 (1) und (2) HGB über die Laufzeit der Verträge abgegrenzt.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, der Abschreibungen und Zuschreibungen sowie der Buchwerte des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Konzernanlagespiegel.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Ausgaben für Aufwendungen der folgenden Rechnungsperiode, der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Einnahmen der kommenden Rechnungsperiode. Die Gesellschaft setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der amalphi ag angesetzt.

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag**

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind für Altersversorgung EUR 19.263,90 enthalten.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Zur Fälligkeit der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten wird auf den nachfolgend dargestellten Verbindlichkeitspiegel verwiesen:

Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen (Vorjahr)	1.478.528,51 (1.622.125,66)	0,00 (0,00)	1.478.528,51 (1.622.125,66)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	562.166,92 (446.211,48)	562.166,92 (446.211,48)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	672.596,82 (650.385,03)	672.596,82 (650.385,03)	0,00 (0,00)
davon aus Steuern (Vorjahr)	20.738,48 (22.324,70)	20.738,48 (22.324,70)	0,00 (0,00)
davon aus sozialer Sicherheit (Vorjahr)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Insgesamt (Vorjahr)	2.713.292,25 (2.718.722,17)	1.234.763,74 (1.096.596,51)	1.478.528,51 (1.622.125,66)

In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 hatten Darlehensgeber auf insgesamt 4 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 735 gegen Besserungsscheine verzichtet.

Die Forderungsverzichte stehen jeweils unter der auflösenden Bedingung, dass sich die Ertrags- und Liquiditätssituation des Darlehensnehmers wieder verbessert. Treten diese auflösenden Bedingungen ein, sind die Hauptforderungen und die durch Verzug entstandenen Nebenforderungen zur Zahlung in unterschiedlichen Ausgestaltungen ab Feststellung des Jahresabschlusses, der den Eintritt der auflösenden Bedingung bestätigt, fällig.

Die Bedingungen, die eine Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätssituation begründen, sind unterschiedlich ausgestaltet. Bei keinem der Forderungsverzichte sind im laufenden Geschäftsjahr 2018 die Bedingungen zum Aufleben der Darlehensforderungen eingetreten.

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag**

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

5 Sonstige Angaben

5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

5.2 Mitarbeiter

Während der ersten sechs Monate des Konzerngeschäftsjahres 2018 waren im Durchschnitt 16,8 Mitarbeiter (Vorj.: 17,5 Mitarbeiter) bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigt.

5.3 Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 berechnete Gesamthonorar kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

Erläuterung	Geschäftsjahr Betrag EUR	Vorjahr Betrag EUR
Abschlussprüfungen	10.500	7.500
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Beratungsleistungen	0	0
Insgesamt	10.500	7.500

5.4 Vorstand

Peter Biewald, Volkswirt

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

5.5 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der amalphi ag setzt sich im Jahr 2018 wie folgt zusammen:

Joachim Gläser, Rechtsanwalt (Vorsitzender)
Markus Künzle, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
Burkhard Wollny, Bankkaufmann

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

Moers, im August 2018

gez. Peter Biewald / Vorstand der amalphi ag



amalphi®

amalphi ag

Fritz-Peters-Straße 20
47447 Moers

Tel: +49 2841 - 368 66 -10

Fax: +49 2841 - 368 66 - 47

Internet: www.amalphi.de

E-Mail: info@amalphi.de

